



Haushalt schafft zu wenig Perspektiven

Wir Zülpicher GRÜNE haben den Haushalt 2019 abgelehnt, denn uns fehlt trotz deutlich gestiegener Einnahmen ein innovatives und mutigeres Vorgehen in vielen Bereichen.

- Politik ist in Bewegung. Gerade in der heutigen Zeit sind wir aufgerufen, für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Politik zum Anfassen zu gestalten und neue Formate der Mitwirkung zu finden: Bürgerversammlungen, **moderne Informationsmethoden** wie Marktplatz oder Town-Hall Meeting, verbunden mit dem Mut, auch einmal mit unfertigen Ideen auf die Menschen zuzugehen.
- Wir unterstützen die Aufstellung eines **Bürgerhaushalts**. Dieses Konzept wurde zwischenzeitlich vielfach erprobt und zeigt sich andernorts als gutes Mittel, um die Menschen zum Mitgestalten ihrer Stadt anzuregen.
- Wir stehen hinter dem **Seepark**, sehen seine Bedeutung für die Menschen in unserer Stadt und als Magnet für Menschen von außerhalb. Gerade deshalb fordern wir eine frühzeitige offene Diskussion über den erforderlichen Zuschussbedarf. Wir wollen, dass die Wünsche der Zülpicherinnen und Zülpicher erfragt werden und ein Plan B entwickelt wird, wie der Park mit geringeren Zuschüssen aussehen kann. Die bislang prognostizierten bis zu 600.000 Euro Zuschuss der Stadt pro Jahr sind uns zu hoch.
- Wir fordern, wie im letzten Amtsblatt ausführlich dargelegt, eine wesentlich stärkere Einbindung der Zülpicherinnen und Zülpicher bei den erforderlichen Maßnahmen zur Reaktivierung der **Bördebahn**. Politik und Verwaltung müssen sich darüber hinaus überzeugender für einen besseren Busverkehr einsetzen. Für jährlich 680.000 Euro wäre deutlich mehr Qualität erreichbar.
- Die hohen Investitionen in den **Schulcampus** sehen wir sehr kritisch. Der geplante Bau eines Anbaus an die Realschule, der bereits im Bau befindliche Neubau des Jugendzentrums und der Bau einer neuen Turnhalle finden unsere vollste Unterstützung. Der üppige städtische Zuschuss zur Campusbegrünung von 830.000 € macht jedoch unseres Erachtens nur Sinn, wenn mit dem Geld auch eine abgestimmte Nutzung der Fläche durch die Schulen und nach Schulschluss durch die Jugendlichen einhergeht. Ohne zusätzliches Personal wird das sehr schwierig.

Sagen Sie uns, was Sie bewegt – auch zu diesem Thema. Wir können nicht versprechen, immer Ihrer Meinung zu sein, aber wir versprechen Ihnen zuzuhören.

Angela Kalnins, Tel.: 02252/4256, Theo Trösser, Tel.: 02252/7956,
E-Mail: gruene-zuelpich@gmx.de